

# Große Bühne für kleine Bücherwürmer

Der Sommerleseclub (SLC) gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen. Nun wurden in der Aula Gewinner in elf Kategorien ausgezeichnet. Eine davon war ganz neu ausgelobt worden.

■ **Versmold** (maja). „Heute sind so viel Gäste hier, wie noch nie zuvor“, freute sich Michael Meyer-Hermann mit Blick in den Zuschauerraum der Aula. Mehr als 100 Kinder, Teenager und Erwachsene waren zum Abschluss des diesjährigen Sommerleseclubs gekommen. Auch freute der Bürgermeister sich, dass im Rahmen des SLC 1.886 Bücher sowie 632 Tonies und Hörbücher ausgeliehen wurden. Die Resonanz der 18 Veranstaltungen in der Bücherei durfte auch nicht unerwähnt bleiben. „100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren dort“, sagte Meyer-Hermann und richtete dann seinen Dank sowohl an das Team der Bibliothek als auch an die Sponsoren, der Volksbank und den Stadtwerken.

Christa Brüning zeigte sich ebenso sehr zufrieden mit dem Verlauf des SLCs. Die Leiterin der Stadtbibliothek freute sich, dass die neuen Bücher so gut angenommen wurden und auch die tollen Leistungen der

Kinder ließen sie strahlen. Es geht im Leseclub schon lange nicht mehr nur um quantitative Einzelleistungen, sondern ganz besonders um Teamgeist, Kreativität und Fleiß.

Durch den Vormittag führte Frank Sommer. Der sympathische Moderator hatte eine „Sommer-Lese-Rate-Rätsel-Show“ im Gepäck. Die He-

rausforderung bestand darin, fehlende Buchstaben oder gar ganze Wörter in Texten zu vervollständigen. Einige mutige junge Gäste in der Aula trauten sich auf die Bühne und lösten unter großem Beifall des Publikums zumeist souverän die Aufgaben.

Rechts auf der Bühne warteten die elf kleinen „Oskars“

auf ihren Einsatz. Die golden glänzenden Trophäen, die dem Victory-Zeichen nachempfunden waren, gingen an die erfolgreichsten Teilnehmer des Sommerleseclubs. 178 Leser und Leserinnen hatten sich angemeldet. Insgesamt waren 101 Teams und 48 Einzelleser mit dabei. Die Altersspanne lag zwischen 1 und 71 Jahren. 40 Teams mit insgesamt 103 Mitgliedern schafften es, mindestens drei Stempel in ihren Lese-Logbüchern zu sammeln. Die gab es nicht nur für gelesene oder gehörte Bücher, sondern auch für die Teilnahme an den Veranstaltungen wie unter anderem dem Escape-Room, Videodreh, Vorlesestunden oder das Programmieren eines Roboters, zu denen die Stadtbibliothek in den Sommerferien eingeladen hatte.

Laura Vering vom Team der Stadtbibliothek und Michael Meyer-Hermann übernahmen die „Oskar-Verleihung“. In der Kategorie „Die fleißigste Leserin“ überreichten sie



Ben Bulla (v. l.), Michel Ostkämper und Denny Menzefricke erhielten den Oskar in der Kategorie „Das fleißigste Schreiberteam“.



Alle Gewinnerinnen und Gewinner des Sommerleseclubs freuten sich am Ende über Urkunden, Medaillen und einen Eisgutschein.

Fotos: Marion Bulla

Hania Ibrahim den begehrten Preis. Als „Das fleißigste Schreiberteam“ wurden Ben Bulla, Denny Menzefricke und Michel Ostkämper ausgezeichnet. Den Preis für „Bester Comic“ erhielt Mara Kaelyn. Als tierisches Retter-Team gewannen „Die verrückten 4“ Mailin und Enja Neumüller sowie Dillen und Linus Scheer.

Die beste Buchvorstellung unter dem Titel „Sockis Flusenparty“ hatte Leni Mittermeier gebastelt und in der Kategorie „Das beste Pop-up-Logbuch“ bekamen die „Best

Sisters“ Elisa und Sophie Hitzemann den Oskar. „Challenge-Gewinner“ wurde Emil Jonowski und auch Charis und Faith Thomas standen als Sieger auf der Bühne. Die Geschwister hatten den SLC in einer Schule in Ghana vorgestellt und gewannen in der ganz neuen Kategorie „Leseclub auf Reisen“.

„Das bunteste Logbuch“ hatte Jona Klein abgeliefert und als „Das wildeste Team“ überzeugten „TAFF – Die wilden Kerle“ um Armin Köhl, Finn Niemann, Theo Stieckmann

und Fabio Sotelo. Das Quartett hatte ein beeindruckendes Video auf die Beine gestellt, das auch in der Aula gezeigt wurde. Den letzten Preis des Tages, den „Ehren-Oskar“, erhielten die Sponsoren Volksbank und Stadtwerke.

Den Sommerleseclub, der durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und in Versmold von der Volksbank und den Stadtwerken gesponsert wird, gibt es in NRW bereits seit dem Jahr 2005.